



Stiftung der Passauer Neuen Presse

Tel.: 0851/802 827 · EMail: eva.fuchs@pnp.de  
www.pnp-stiftung.de

#### Teufelskreis Armut

Stefan Selke, Professor an der Hochschule Furtwangen, lässt in seinem Buch „Schamland“ von Armut Betroffene zur Wort kommen: „Auch wir leben mitten in diesem Wohlstandsland. Aber vom Wohlstand haben wir nur etwas als Empfänger von Almosen. Deswegen ist Scham der Preis für unsere Existenz.“

Eine Erfahrung, die auch die Stiftung der Passauer Neuen Presse allzu oft machen muss. Martin B. (Bericht rechts) ist nur ein Antragsteller von vielen, die sich zutiefst dafür schämen, wegen Krankheit oder im Alter um Hilfe bitten zu müssen, weil die Rente Monat für Monat einfach nicht reicht, oftmals trotz ergänzender Grundsicherung.

Versteckte Armut nennt sich dieses Gespenst, das sehr häufig auch zur Schuldenfalle führt, wenn etwa das Geld für ein dringend benötigtes Elektrogerät oder die Nachzahlung von Energiekosten fehlt. Schnell ist dann das Konto überzogen, ein Ratenvertrag unterschrieben oder ein Kredit aufgenommen. Wer aber erst einmal Schulden hat, dem fehlt, durch die fälligen Raten, natürlich wiederum das Geld zum Bestreiten des notwendigen Lebensunterhaltes. Ein Teufelskreis beginnt.

Dass Stiftungen, Tafeln, soziale Vereine oder karitative Einrichtungen oftmals als letzte Institutionen in unserem Wohlstandsland übrig bleiben, damit diese Menschen ihre Würde nicht gänzlich verlieren, ist eigentlich ein Skandal.



Herzlichst Ihre

Eva Maria Fuchs  
Stiftungsbeauftragte

#### Spenden und helfen

Unterstützen auch Sie bitte die **Soziale Arbeit** der PNP-Stiftung und spenden Sie:

**PNP-Stiftung**

**Sparkasse Passau**

**IBAN: DE29 7405 0000 0008 8098 57**

**BIC: BYLADEM1PAS**

Für Spenden bis einschließlich 200 Euro akzeptiert das Finanzamt den Überweisungsbeleg. Für Spendenquittungen ab 201 Euro notieren Sie bitte Ihre vollständige Adresse auf dem Überweisungsträger.



Armut bringt nicht nur Not, sondern führt sehr oft auch zu Einsamkeit und Isolation.

– Foto: Adobe Stock

## Wenn die Not den Stolz bricht

Stiftung hilft 60-jährigem Mann, der von geringer Erwerbsminderungsrente leben muss

Von Eva Maria Fuchs

**Passau.** Martin B. \* ist eigentlich nicht der Mensch, der über sein Schicksal klagt. Nicht der Mensch, der um Hilfe bittet. Martin B. ist viel zu stolz dafür. Eigentlich. Doch Not bricht den Stolz. Irgendwann.

60 Jahre alt ist Martin B. und lebt irgendwo im Landkreis Passau. Alleine. In einem Mietshaus. Erlernt hat er einen Handwerksberuf und war später viele Jahre als Hausmeister tätig – bis er schwer stürzte, sich an der Schulter verletzte und nicht mehr arbeiten konnte. Vor zehn Jahren war das. Seither bezieht er eine Rente wegen voller Erwerbsminderung in Höhe von 763 Euro im Monat. Viel zu wenig, wenn die Miete in Höhe von 560 Euro und weitere laufende Ausgaben in Höhe von 86

Euro abgezogen sind. Martin B. bleiben genau 117 Euro im Monat. Für Essen und Trinken, den Bus, den Frisör... Für alles, was man zum Leben braucht.

„Ich versuche, mit dem Geld auszukommen und versuche sogar, noch den einen oder anderen Zehner zu sparen“, erzählt Martin. Etwas auf die Seite legen, das konnte er jedoch nie. „Immer dann, wenn ich ein paar Euro beisammen hatte, war irgendein Gerät im Haushalt kaputt, oder ich musste irgendeine Zuzahlung leisten. Dann war das Ersparnis auf einen Schlag wieder weg.“

Als vor einem Monat gleichzeitig Waschmaschine und Staubsauger aus „Altersgründen“ ihre Dienste kündigten, wusste Martin B. nicht mehr weiter. „Ich konnte gar nicht mehr richtig schlafen, weil mir

ständig durch den Kopf ging, wo ich das Geld für die Geräte hernehmen sollte.“

„Das Leben von der Hand in den Mund, das macht einen mürbe“

In der Heimatzeitung hatte er von der PNP-Stiftung gelesen und von den Hilfen. „Ich habe lange überlegt, ob ich dem Stiftungsrat schreiben soll“, erinnert sich Martin B., „Es ist nicht grad schön, wenn man fremde Leute um etwas bitten muss. Das fällt mir schwer. Ich habe einmal ein besseres Leben geführt...“, sagt's und muss den Satz abbrechen, weil der kleine Funke Stolz, der in seinen Worten kurz aufgeblitzt war, längst einer tiefen Scham gewichen

ist. Diese Scham ist es auch, die ihn immer wieder zwingt, sein Ansinnen zu verschieben. „Doch das Leben von der Hand in den Mund, das macht einen mürbe“, gibt er zu. Als er schließlich doch einen Antrag bei der PNP-Stiftung auf Finanzierung einer Waschmaschine und eines Staubsaugers stellt, hat er noch 30 Euro in der Tasche – und es ist erst Mitte des Monats.

„So ergeht es mir oft, obwohl ich sehr genügsam lebe, kein Auto besitze und bei den Lebensmitteln auf jeden Cent schaue.“ Und für die kleinen Freuden bleibt sowieso kein Geld übrig. Gerne würde Martin öfter mal mit dem Bus nach Passau fahren, um mal eine Tasse Kaffee in einem Café zu trinken, mal ins Kino zu gehen... Doch schnell gebietet er

seinen Wünschen und Sehnsüchten wieder Einhalt und fügt allzu nüchtern hinzu: „Das geht halt nicht. Es muss ja aber auch nicht dringend sein.“

Dringend jedoch waren die Anschaffungen von Waschmaschine und Staubsauger. Beides hat die Stiftung der Passauer Neuen Presse finanziert und liefern lassen und Martin B. mit einer zusätzlichen Unterstützung unter die Arme gegriffen – zur großen Freude des Mannes: „Dass es bei uns eine Stiftung gibt, die einem in der Not hilft, ist ein wahrer Segen. Für mich und für alle bedürftigen Menschen.“ Es nehme einem die Angst, man könnte seine Würde ganz verlieren. (Siehe dazu auch Kommentar links.)

\* Der Name wurde von der Redaktion geändert.



Von Altersarmut Betroffene freuen sich oft über Lebensmittel.

#### Gutscheine für Lebensmittel

**Deggendorf.** Weil eine bedürftige alte und allein lebende Frau aus dem Landkreis Deggendorf aufgrund einer Nachzahlung für eine Stromrechnung in einen finanziellen Engpass geraten war, wandte sich die Seniorin an die Stiftung der Passauer Neuen Presse und bat

um Hilfe, weil sie nicht einmal mehr Geld für Essen und Trinken habe. Der Stiftungsrat bewilligte umgehend Lebensmittelgutscheine und ließ der 79-jährigen Rentnerin über einen Hilfsdienst die Lebensmittel gleich auch noch nach Hause liefern. – emf/Foto: Fotolia

#### 1000 Euro für Ritterspiele

**Ortenburg.** Das mittelalterliche Leben steht bei den Ortenburger Ritterspielen auch heuer wieder im Mittelpunkt. Von 20. bis 24. Juni präsentieren sich 500 Teilnehmer und zeigen, was das Mittelalter zu bieten hatte: Von der Handwerkskunst über Ritterspiele und -turniere bis hin zur Kin-

derzirkusschule. Höhepunkt in diesem Jahr: Der ehemalige deutsche Fechter Arnd Rüdiger Schmitt, mehrfacher deutscher Meister und Gewinner zweier olympischer Goldmedaillen, lädt zum Fechtturnier.

Die Stiftung fördert das Spektakel erneut mit 1000 Euro. – emf

#### Seniorin erhält Umzugs-Zuschuss

**Trostberg.** Wegen zu hoher Mietkosten war eine alleinstehende und alleinlebende Rentnerin aus dem Landkreis Traunstein gezwungen, sich eine günstigere Wohnung zu suchen. Da sie aber ihren gesamten Lebensunterhalt nur mittels einer kleinen Rente und ergänzender Grundsicherung in Höhe von 840 Euro bestreiten muss, konnte sie – trotz tatkräftiger Hilfe von guten Freunden – die gesamten Umzugskosten nicht stemmen. Es fehlten der Frau 800 Euro. Die 72-Jährige bat die Stiftung der Passauer Neuen Presse um Übernahme der Kosten, was der Stiftungsrat auch genehmigte. – emf

#### Kindersitz finanziert

**Freyung.** Um mit ihrer kleinen Tochter im Auto einer Freundin regelmäßig zur Tafel mitfahren zu können, bat eine 28-jährige alleinerziehende Mutter aus dem Lkr. Freyung-Grafenau um die Finanzierung eines Auto-Kindersitzes. Sie könne das kleine Mädchen während des Tafelbesuches nicht allein daheim lassen. Weil sie momentan ohne Arbeit sei, habe sie zu wenig Geld. Die PNP-Stiftung kaufte den Kindersitz. – emf

## Sozialpreis-Abgabe bis 24. Mai

Gymnasien und Fachoberschulen sind zum Mitmachen aufgerufen

**Passau.** Auf vielfachen Wunsch wird der Abgabetermin für den diesjährigen Sozialpreis um zwei Wochen verlängert und von 10. Mai auf den 24. Mai verschoben. Für dieses Schuljahr sind alle Gymnasien und Fachoberschulen im Verbreitungsgebiet der Passauer Neuen Presse und ihrer Lokalausgaben, von Viechtach über Deggendorf und Landau bis hin nach Altötting und Bad Reichenhall aufgerufen, ihre Sozialprojekte bei der Stiftung einzureichen.

Bereits zum 7. Mal in Folge lobt die Stiftung den „Von-Mensch-zu-Mensch“-Stiftungspreis aus, der das soziale Engagement von Schülerinnen und Schülern sowie ihrer Lehrkräfte würdigen und auch belohnen soll. Der Preis ist dotiert mit 2000 Euro für die 1. Gewinnerschule, mit 1500 Euro für die 2. Gewinnerschule, jeweils 1000 Euro für drei 3. Gewinnerschulen und mit weiteren Preisen für alle teilnehmenden Schulen.

Im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung im Passauer Medienzentrum unter der Schirmherrschaft von Staatsminister Bernd Sibler werden alle teilnehmenden Schulen ausgezeichnet, weil soziales Engagement nur gewinnen kann!

Eine mehrköpfige Fachjury legt ihrer Bewertung insbesondere folgende Kriterien zugrunde:

1. Eigeninitiative und Teamorientierung.

2. Wirkung in Bezug auf Nachhaltigkeit und Vorbildcharakter.

3. Aktionscharakter gemessen an Mitmachereffekt und Öffentlichkeitswirksamkeit.

4. Praktische Umsetzung im Hinblick auf Funktionalität und Einsatzmöglichkeiten.

Bewerbungen richten Sie bitte an:

**Stiftung der Passauer Neuen Presse**  
Stichwort „Sozialpreis“  
Medienstraße 5  
94036 Passau

**Einsendeschluss:**  
Freitag, 24. Mai 2019



Die Stiftung verleiht den Sozialpreis heuer an Gymnasien und Fachoberschulen im Verbreitungsgebiet der PNP.